

## Bericht des 44. Ratstreffens vom 30.11.12

### Elektromobilität auf dem Prüfstand

Am 30.11.12 hatte der Zukunftsrat Hamburg zu seinem 44. Ratstreffen zum Thema „Elektromobilität auf dem Prüfstand“ eingeladen. Thomic Ruschmeyer vom Bundesverband Solare Mobilität informierte über Bausteine und Baustellen auf dem Weg in die E-Mobilität. Viviane Raddatz vom WWF präsentierte die Sicht des WWF auf Elektromobilität. Für die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation stellte Rüdiger Hintze E-Mobilität in Hamburg aus Sicht des Senats vor. Neben der Bereitstellung vieler Informationen wurde lebhaft mit dem Publikum diskutiert sowohl zu technischen als auch zu grundsätzlichen Fragestellungen rund um die Elektromobilität.

Die „Nationale Plattform Elektromobilität“ (NPE) legte im Juni 2012 ihren dritten Fortschrittsbericht vor. In der Executive Summary heißt es:

„Elektromobilität ist ein Schlüssel zur klimafreundlichen und nachhaltigen Umgestaltung der Mobilität. Für Deutschland bedeutet Elektromobilität die Chance und Herausforderung, seine Spitzenposition als Industrie-, Wissenschafts- und Technologiestandort zu sichern und auszubauen. Die in der Nationalen Plattform Elektromobilität (NPE) auf Einladung der Bundesregierung versammelten Vertreter von Industrie, Wissenschaft, Politik, Gewerkschaften und Gesellschaft in Deutschland haben sich auf einen systemischen, markt orientierten und technologieoffenen Ansatz verständigt, mit dem Ziel, Deutschland zum Leitanbieter und zum Leitmarkt für Elektromobilität bis 2020 zu entwickeln.“ (siehe auch [www.bmbf.de/press/3300.php](http://www.bmbf.de/press/3300.php))

Bisher werden der Bezug zum Klimaschutz und die intelligente Vernetzung verschiedener Verkehrsträger noch zu wenig berücksichtigt. Die Förderung von Elektrofahrzeugen muss an die ausschließliche Nutzung regenerativ gewonnenen Stroms gekoppelt werden. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien im Stromsektor muss zügig fortgesetzt werden damit so automatisch für einen immer „grüneren“ Antrieb der Fahrzeuge gesorgt wird. Die netzfreundliche Ladetechnik muss gezielt gefördert werden, damit Fahrzeuge während des Ladens flexibel auf den aktuellen Zustand des Stromnetzes reagieren können.

Auch Hamburg setzt auf Elektromobilität und wird das im Verkehrsentwicklungsplan entsprechend berücksichtigen. Parkplätze mit Ladestationen werden bereitgestellt, und Fahrzeugflotten der Stadt sollen einen immer größeren Anteil an Elektrofahrzeugen erhalten. Einige Firmen haben bereits ihre Lieferwagen auf Elektroantrieb umgestellt. Aber auch Hamburg muss alle Verkehrsträger vom Fahrrad und Pedelec über das Elektroauto bis hin zu elektrisch betriebenen Bussen und Bahnen in den Verkehrsentwicklungsplan einbeziehen, um eine nachhaltige Mobilität zu erreichen.